

62. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

62. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes

(s / m) Wir berichten von dieser Delegiertenversammlung, welche ganz im Zeichen des Vorortwechsels stand, in Form eines Kurzprotokolls.

Die Delegiertenversammlung begann mit dem traditionellen Pistolenschiessen. Im Schießstand Bernex standen der Delegierten- und Sektionsstich auf dem Programm. Die Präsidentenkonferenz war vom Zentralpräsidenten, Fourier Otto Frei, gut vorbereitet worden und konnte deshalb speditiv abgewickelt werden. Spezielle Probleme zur bevorstehenden Delegiertenversammlung lagen nicht vor, Haupttraktandum war der Vorortwechsel.

Auch anlässlich der Sitzung der Zentraltechnischen Kommission waren Rückblick auf eine erfolgreiche Tätigkeit und Ausblick des neuen Vorstandes wichtigste Anliegen. Der Präsident der neuen Zentraltechnischen Leitung, Fourier Georg Spinnler, im Herzen jung . . . und geistig rege geblieben, wird mit sympathischen Worten vorgestellt.

Auszug aus der Rangliste des Delegiertenschiessens

Sektionsrangliste des Delegiertenschiessens

	Pflichtresultate	Punkte
1. Section Romande	15	80,93
2. Sektion Aargau	7	80,42
3. Sektion beider Basel	9	76,55
4. Sektion Graubünden	2	75,00
5. Sektion Ostschweiz	12	70,66
6. Sektion Zürich	22	70,59
7. Sektion Bern	19	65,34
8. Sektion Zentralschweiz	10	47,60
9. Sektion Solothurn	5	26,00
10. Sezione Ticino	2	20,50

Auszug aus der Rangliste Punkte

1. Four Eglin Erich, Bern	89 (2×10, 6×9)
2. Four Woodtli Wilhelm, Aargau	89 (2×10, 5×9)
3. Four Fischer Jörg, Zürich	88 (2×10)
4. Four Riesen Rolf, Ostschweiz	88 (1×10)
5. Four Hermann Rupert, Ostschweiz	87 (3×10, 3×9, 3×8)
6. Rf Nikles Roger, Romande	87 (3×10, 3×9, 2×8)
7. Four Keller Heinrich, Zürich	87
8. Four Crépin Michel, Romande	87
9. Four Herrmann Werner, Bern	87
10. Four Bugmann Josef, beider Basel	86

Ehrungen an der Delegiertenversammlung

Im Salle des Fêtes à Carouge fand eine sehr würdige Delegiertenversammlung statt. Im Laufe der Versammlung durften die Kameraden von Genf verdienten Dank für die gute Organisation entgegennehmen. Als Höhepunkt wurden vier neue Ehrenmitglieder erkoren.

Fourier Beat Debrunner hatte 15 Jahre lang viel Zeit, Ideen und pädagogisches Geschick eingesetzt für das Fachorgan «Der Fourier». Er hatte vier verschiedene Vororte, diverse Redaktorenwechsel und einige Neuerungen bezüglich Preis, Gestaltung und Vertrag miterlebt. Er sei stolz auf das Fachorgan, freue sich über die Ehrung und gebe die Geschicke mit gutem Gewissen seinem Nachfolger Fourier Ulrich Mannhart in die Hände.

Die neuen Ehrenmitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes



Oberst Hansruedi Zahnd
Bern



Fourier Beat Debrunner
Winterthur



Fourier Otto Frei
Zürich



Fourier Ambros Bär
Seuzach

Während 16 Jahren hat Oberst Zahnd, 65 Fourierschulen kommandiert. Selbstverständlich lag ihm die Mitgliederwerbung für den Fourierverband immer am Herzen und immer hatten sich auch mehr als 80 % der Fourierschüler zum Mitmachen entschlossen.

Die Ehrenmitgliedschaft erfreut und überrascht Oberst Zahnd sehr. Er hätte immer das Beste leisten wollen, zugleich aber sei dies immer auch ein Teamwork gewesen zwischen Administrator, Instruktoren, Fach-Unteroffizieren und den abverdienenden Klassenlehrern. Wenn er nachrechne, so hätten sich aber doch immerhin rund 10 000 Fourierschüler motivieren lassen zum Beitritt in den Fourierverband. Zehntausend . . . !

Der neugewählte Zentralpräsident Fourier Jürg Hiss dankt den Vorgängern im Amte, Fourier Otto Frei und Fourier Ambros Bär. Beide hätten den Verband über Höhen und Tiefen gut geführt, der eine als Zentralpräsident, der andere als Präsident der Zentraltechnischen Kommission. (Wir verweisen auf das nachfolgende Interview.) Auch diese beiden Präsidenten werden mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern erkoren. Sie weisen darauf hin, dass sie immer auf die aktive Mitarbeit ihrer Kameraden hätten zählen können und dass sie diese grosse Ehre sehr zu schätzen wüssten.

Die neue Verbandsspitze werden wir im nächsten «Fourier» vorstellen.

«Es sind nicht so sehr die Vorfahren, weder die Legende noch etwas Berührbares; es ist vielmehr die Liebe zur Freiheit und zur Unabhängigkeit, eine ausserordentliche Bindung an ein kleines, aber schönes und wertvolles Vaterland.» (Gottfried Keller)

Mit diesen Worten und in allen drei Landessprachen richtete Oberst Kesselring als Vertreter des Herrn Oberkriegskommissärs seine Grussadresse an die Delegierten in Carouge.

«Diese Liebe zur Freiheit und zur Unabhängigkeit, diese ausserordentliche Bindung an unser kleines, aber schönes Vaterland müssen wir wachhalten, erneuern und weitergeben. Sie, die Angehörigen des Schweizerischen Fourierverbandes, tun dies unaufhörlich, in vorbildlicher Art und Weise, indem Sie dem Artikel 2 der Zentralstatuten nachleben. Danach fördern sie unsere Wehrhaftigkeit, sorgen für ausserdienstliche, fachtechnische Weiterbildung, fördern den Wehrsport und das Schiessen und wollen die militärische Gesinnung und die Kameradschaft pflegen.»

Und mit einem besonders gern gehörten Schlussversprechen endete Oberst Kesselrings Ansprache: «Dass Sie in den Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes jahraus, jahrein mit Ihrer ausserdienstlichen Arbeit all das pflegen, worauf es heute besonders ankommt, dafür danke ich Ihnen — auch im Namen des Oberkriegskommissärs Brigadier Ehrsam — recht herzlich. Ein ganz besonderer Dank gilt heute dem scheidenden Zentralpräsidenten, dem ganzen Zentralvorstand und der Zentraltechnischen Kommission. Sie alle haben während vier Jahren das Verbandsschiff vorbildlich geführt. Dem neuen Zentralpräsidenten und allen seinen Helfern gratuliere ich zur ehrenvollen Wahl, danke für die Bereitschaft, die arbeitsintensiven Funktionen übernommen zu haben, wünsche viel Erfolg und Befriedigung und verspreche Ihnen jede überhaupt mögliche Unterstützung seitens des Oberkriegskommissariates.»

Die restlichen Geschäfte dieser Delegiertenversammlung erlaubten die Pflege der Kameradschaft.

Nachdem im Foyer des Théâtre de Carouge offerierten Apéro dislozierte die Gesellschaft in den benachbarten Salle des Fêtes, wo nach dem Bankett ein Unterhaltungsabend stattfand.

Am Sonntagmorgen wurden während der Rundfahrt auf der «Ville de Genève» die Ränge des am Vortag stattgefundenen Delegiertenschiessens verkündet.

Zu einer Gedenkfeier und zur Kranzniederlegung und Fahnenübergabe an den Vorort traf man sich am Denkmal Port-Noir.

Apéro und Mittagessen gestatteten nochmals einen kameradschaftlichen Gedankenaustausch.

Den Kameraden des Groupement genevois sei für die gute Organisation und Betreuung gedankt.

Fragen zum Rücktritt

Fourier Otto Frei

Zentralpräsident
des Schweizerischen Fourierverbandes

Fourier Ambros Bär

Präsident
der Zentraltechnischen Kommission
des Schweizerischen Fourierverbandes

Ihr Rückblick, sind Sie zufrieden damit?

Meine wesentlichsten Ziele habe ich erreicht: die Referate anlässlich der Delegiertenversammlungen fanden grosse Beachtung und werten diesen Anlass auf; die Besserstellungsgeschichte konnte tatsächlich nach bald 18 Jahren (vorläufig) abgeschlossen werden; Zentralkurse für Sektionspräsidenten und technische Leiter wurden institutionalisiert und konnten bisher sehr attraktiv gestaltet werden; der Kurs unseres Verbandsschiffes musste nicht korrigiert werden, unsere Haltung blieb konstant; die Werbebesuche in den Fourierschulen zeigen teilweise bereits erfreuliche Resultate; der sprichwörtliche Graben zwischen Deutsch- und Westschweiz ist bei uns nicht vorhanden; die Kontakte Zentralvorstand / Sektionen sind erfreulich; erstmals wurde eine Zusammenkunft der Ehrenmitglieder des Gesamtverbandes durchgeführt.

4 Jahre sind kurz. Oberstes Ziel der ZTK war, dem Gesamtverband in fachtechnischen Belangen zu dienen. Unlösbare Probleme lagen nicht vor. Wir konnten uns daher auf längerfristige Ziele konzentrieren. Eines davon war die Schulung der technischen Leiter. Mit den ersten Ergebnissen bin ich zufrieden.